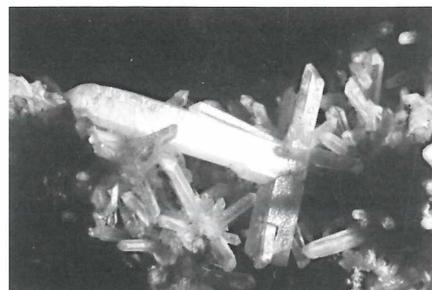
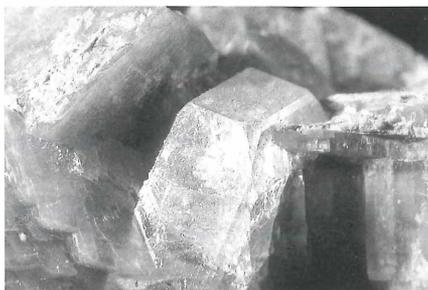


# FUNDORT-STECKBRIEF: ALPINE SPATMAGNESIT-LAGERSTÄTTEN TEIL 1 **SUNK** BEI HOHENTAUERN



**Links:**

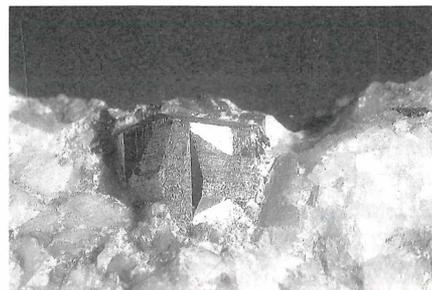
Bergstation der Materialseilbahn im Bergbau Sunk, aufgenommen 1982.

**Mitte oben:**

Etwa 2 cm großer Apatitkristall neben Dolomit.

**Mitte unten:**

Dolomitkristalle mit Sepiolithhäubchen, Größe der Kristalle 1 cm.



**Rechts oben:**

Japanerzwilling, etwa 3x2 cm, auf einer Stufe mit nadeligen Quarz-xx.

**Rechts unten:**

Pyritzwilling nach dem Eisernen Kreuz, eingewachsen in Pinolithmagnetit. Größe des Zwillings 1 cm.

Fotos und Slg. H. Offenbacher.

## MINERALIEN- VERZEICHNIS:

Albit  
Anhydrit  
Apatit  
Aragonit  
Asbest \*  
Baryt  
Boulangerit  
Calcit  
Chalkopyrit  
Dolomit  
Fluorit  
Fuchsit  
Galenit \*  
Gersdorffit  
Gips  
Graphit  
Hämatit  
Leuchtenbergit  
Magnesit  
Magnetkies  
Markasit  
Millerit  
Muskovit  
Pentlandit  
Pickeringit  
Pyrit

Quarz  
Rutil  
Sepiolith  
Slavikit  
Sphalerit  
Talk  
unbest. Mineral \*  
Ullmanit  
Uranmineral \*

\* nicht eindeutig nachgewiesen

Asbest; ein faseriges Mineral aus der Lagerstätte wurde 1955 gefunden.

Galenit; es gibt keinen gesicherten Nachweis, wahrscheinlich handelt es sich um den 1994 bestimmten Ullmanit.

Uranmineral; Meixner beschrieb 1978 lebhaft gelbe Flecken, die im

UV-Licht das typische Uranylleuchten zeigen.

Unbestimmtes Mineral; auf einem Stück mit Rutil und Leuchtenbergit ist ein tafelig ausgebildeter, bipyramidaler Kristall in einer Höhlung aufgewachsen. Der Kristall ist durchsichtig und von dunkelstahlblauer Farbe. Möglicherweise handelt es sich um Anatas (Slg. H. Offenbacher).

LITERATUR :  
MATRIX, Mineralogische Nachrichten aus Österreich Band 3 / 1994.  
Die Eisenblüte - Sonderband 2 / 81.

VERFASSER :  
Heimo URBAN  
Martinhofstrasse 6 b  
A-8054 Graz

Die Dolomitkristalle dieser Lagerstätte zählen sicherlich zu den schönsten der Welt. Sie sind in mehreren Ausbildungsformen und Generationen anzutreffen. Die größten unter ihnen erreichen eine Kantenlänge von 30 cm.

Ferner wurden auch beachtliche Bergkristalle (bis 30 cm) gefunden. Neben Zepter-, Babylon-, und Nadelquarzen kamen auch wunderschöne Phantomquarze, sowie als Seltenheit Japaner-Zwillinge vor.

Apatit ist schon seit längerem aus dieser Lagerstätte beschrieben und bekannt. In den siebziger Jahren wurden schöne Apatitstufen mit bis zu 5 cm großen Kristallen gefunden. Teilweise wurden diese von Sammlern verschliffen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [7-10\\_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Urban Heimo

Artikel/Article: [Fundort-Steckbrief: Alpine Spatmagnetit-Lagerstätten. Teil 1 - Sunk bei Hohentauern 4](#)